

Zunächst beantragte Herr Schröder, in Abänderung des Verwaltungsvorschlages bei der Haushaltsstelle 4700.7185.7 „Zuschüsse für Projektarbeit“ den Ansatz um 1.560,00 € zu kürzen, so dass ein Haushaltsansatz von 1.000,00 € bleibt.

Bei der Haushaltsstelle 4525.6300.2 „Maßnahmen gegen Gewalt und für Toleranz“ schlug Herr Schröder vor, den Ansatz auf 1.000,00 € zu kürzen, so dass nunmehr der Haushaltsansatz 1.500,00 € beträgt.

Herr Schäfer erklärte, dass die SPD-Fraktion diesen Vorschlägen nicht zustimmen wird, weil in den Haushaltsberatungen die Einsparungsvorschläge der SPD-Fraktion nicht mitgetragen wurden.

Herr Eduard Janssen beantragte, bei der Haushaltsstelle 8200.7161.1 „Zuschuss Industriebahn Beuel-Großenbusch“ den Ansatz in Höhe von 1.530,00 € komplett zu streichen, da die Industriebahn für die Stadt Sankt Augustin keinerlei Vorteile hat.

Außerdem bat Herr Janssen darum, in der Niederschrift zu dieser Ratssitzung im nichtöffentlichen Teil die Frage zu beantworten, wie viel Gewerbebetriebe von einer Gewerbesteuer über 2.500,00 € betroffen sind.

Er bat weiterhin darum, die auf Seite 3 und 4 der Genehmigungsverfügung des Rhein-Sieg-Kreises angesprochenen Problematik von Beamten und Beamtinnen im Verhältnis zu Angestellten zu untersuchen und hier eine gewisse Gleichbehandlung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat herzustellen. Über das Ergebnis ist im Personalausschuss zu berichten.

Zur Haushaltsstelle 4070.7181.3 „Mietkostenzuschuss an den Kinderschutzbund“ regte Herr Janssen an, dass die Verwaltung überlegen sollte, ob die Stadt für derartige Veranstaltungen nicht städtische Räume zur Verfügung stellen kann.

Frau Breinlich schlug vor, die Kürzung der Repräsentationskosten schon auf 2003 vorzuziehen und dafür wieder den Beitrag für den Rat der Gemeinden Europas einzusetzen.

Außerdem schlug Frau Breinlich vor, auch die Zuschüsse für Altenfeste zu kürzen.

Nach einer kurzen Diskussion ließ der Bürgermeister über den Antrag der FDP-Fraktion, den Zuschuss Industriebahn Beuel-Großenbusch zu streichen, abstimmen.

**04 Ja-Stimmen,  
42 Nein-Stimmen,  
02 Enthaltungen**

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann ließ der Bürgermeister über den Antrag von Frau Breinlich „Einsparungen bei den Repräsentationskosten“ vorzunehmen, um damit den Beitrag für den Rat der Gemeinden Europas finanzieren zu können, abstimmen.

**17 Ja-Stimmen,  
28 Nein-Stimmen,  
03 Enthaltungen**

Somit ist der Antrag abgelehnt.

Hiernach ließ der Bürgermeister zunächst über nachfolgend aufgeführte Vorschläge der CDU-Fraktion abstimmen:

Haushaltsstelle 4700.7185.7 Zuschüsse für Projektarbeit	-1.560,00 €“
--	--------------

Haushaltsstelle 4525.6300.2 Maßnahmen gegen Gewalt und für Toleranz	-1.000,00 €
---	-------------

**28 Ja-Stimmen,  
20 Nein-Stimmen**

Hiernach ließ der Bürgermeister über den Verwaltungsvorschlag - Tischvorlage - unter Berücksichtigung der beiden Änderungsvorschläge abstimmen.

Der Rat der Stadt Sankt Augustin fasste folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt gemäß § 75 Abs. 4 und §§ 77 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GVNW 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.4.2002 (GVNW 2002 S. 160 ff), die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2003 und 2004 sowie das Haushaltssicherungskonzept in der vom Rat am 19.2.2003 verabschiedeten Fassung unter Berücksichtigung der am 21.5.2003 beschlossenen Änderungen.“

**28 Ja-Stimmen,  
20 Nein-Stimmen**

Anmerkung:

Das Papier über die beschlossenen Kürzungsvorschläge ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.